

# Erweiterung Kiesabbau Mainleus

---

## KURZBERICHT

### ERHEBUNG VON BIOTOP-/NUTZUNGSTYPEN

---

**Vorhabensträger:** Dietz Kies und Sand GmbH & CO. KG  
Mainecker Straße 43  
96224 Burgkunstadt-Maineck

**Auftragnehmer:** Büro OPUS  
Oberkonnersreuther Str. 6a  
95448 Bayreuth



**Projektleiter:** Dipl. Geoökologe Franz Moder

**Bearbeiter:** Dipl. Ing. (FH) Ursula Gommelt

**Datum:** 30. Mai 2017

## 1 Aufgabenstellung und Anlass

Als vorbereitende Leistung für die Eingriffsregelung wurde eine Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen im geplanten Abbaubereich durchgeführt. Anlass ist die geplante Erweiterung des Kiesabbaus Mainleus.

### **Bestandskartierung**

- Erfassung Rote Liste-Arten
- Biotoptypenkartierung gemäß Biotopwertliste zur Bayerischen Kompensationsverordnung bis auf die letzte Code-Ebene (§30 Biotope, FFH-LRTs)
- Darstellung der Kartier-Ergebnisse in einem Bestandsplan M 1: 2.000

## 2 Lage und Umfang des Abbaus

Das Gebiet liegt in der Gemeinde Mainleus südlich des Ortes Rothwind im Landkreis Kulmbach. Nördlich des Gebiets verläuft die Bahnlinie Lichtenfels – Kulmbach, im Süden fließt der Main Richtung Westen. Insgesamt hat das zu untersuchende Gebiet eine Flächengröße von etwa 25,5 ha.



Abbildung 1: Umgriff der Erweiterungsfläche westlich von Mainleus

Die Fläche liegt in der Talau des Mains und ist charakterisiert von der großflächigen Grünlandnutzung. Einzelne Gehölze und Weiden-Gebüsche entlang der Gräben und Wege strukturieren die Landschaft.

### 3 Schutzgebiete / amtlich kartierte Biotope

Das Untersuchungsgebiet liegt in der nördlichen Aue des Mains zwischen Mainleus und Burgkunstadt. Schutzgebiete sind nicht ausgewiesen. Innerhalb des Untersuchungsgebietes befinden sich einzelne kartierte Biotope der Bayerischen Biotopkartierung (Stand der Biotopkartierung: 2010).

Nummer	Beschreibung
5833-1377-001	Gehölzsäume des Mains südlich von Mainroth
5833-1379-001	Extensivwiesen in den Mainauen südöstlich von Mainroth
5833-1379-002	Extensivwiesen in den Mainauen südöstlich von Mainroth
5834-1077-001	Gewässer begleitender Auwaldsaum an Baggerseen südlich von Rothwind
5834-1094-001	Extensivwiesen in den Mainauen südöstlich von Mainroth

### 4 Erhebung der Biotop- und Nutzungstypen

Die Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen (BNT) erfolgte durch das Büro OPUS im April 2017. Die BNTs sind im Bestandsplan (Maßstab 1:2.000) dargestellt. Die Begehung lieferte folgende Ergebnisse:

#### 4.1 Grünland (G)

Der Großteil des Untersuchungsgebietes besteht aus landwirtschaftlich intensiv genutztem Grünland und mäßig extensiv genutzten, artenarmen Grünland.

Die vorhandenen hochwertigen Grünlandtypen sind arten- und blütenreiche Wiesen auf frischen, wechsellrockenen bis wechselfeuchten Standorten.

Das Grünland ist durch regelmäßige, aber nicht zu intensive Nutzung geprägt und wird nicht oder nur wenig gedüngt.

Die Bestände setzen sich überwiegend aus Arten zusammen, die für Standorte mit mittlerer bis geringer Nährstoffversorgung typisch sind. Häufig ist ein großes Spektrum an Gras- und Krautarten vorhanden, welches die Biotoptypen vom artenarmen, intensiv genutzten und reich gedüngten Grünland unterscheidet.

Übersicht der vorkommenden Grünland-Biotoptypen nach Biotopwertliste:

BNT Abkürzung	Beschreibung
G11	Intensivgrünland
G211	mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland
G212	mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland
G212-LR6510	mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (FFH-LRT)
G213	artenarmes Extensivgrünland
G214-GE6510	artenreiches Extensivgrünland (FFH-LRT)
G222-GN00BK	artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (Schutz nach §30 BNatSchG)

## 4.2 Fließgewässer (F)

Von Norden kommend durchfließen zwei Bäche die Aue. Westlich kommt ein namenloser Bachlauf vom Grölitzenberg, der in das Grabensystem der Auenwiesen mündet. Entlang des Mühlwegs fließt der Rohrbach dem Main zu.

Die Wiesen in der Aue sind von einem verzweigten Grabensystem durchzogen, das die feuchten Flächen entwässert. Beide Bachläufe und alle Gräben sind als künstliche Gewässerrinnen mit Ableitungsfunktion ausgebildet und weisen eine überwiegend naturnahe Entwicklung auf.

Übersicht der vorkommenden Fließgewässer-Biotoptypen nach Biotopwertliste:

BNT Abkürzung	Beschreibung
F211	Gräben, naturfern
F212	Gräben mit naturnaher Entwicklung

## 4.3 Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren (K)

Entlang der Gräben sind zum Teil wertvolle Ufersäume und Staudenfluren ausgebildet.

Übersicht der vorkommenden Staudenfluren-Biotoptypen nach Biotopwertliste:

BNT Abkürzung	Beschreibung
K11	artenarme Säume und Staudenfluren
K122	mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
K133-GH6430	artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte (FFH-LRT)
K133-GH00BK	artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte (Schutz nach §30 BNatSchG)

## 4.4 Feldgehölze, Hecken, Gebüsche (B)

Insbesondere entlang der Gräben sind einige naturschutzfachlich hochwertige Gehölzstrukturen ausgebildet. Einzelne Weiden oder Weidengruppen prägen das Landschaftsbild.

Übersicht der vorkommenden Gehölz-Biotoptypen nach Biotopwertliste:

BNT Abkürzung	Beschreibung
B112-WH00BK	mesophile Gebüsche / mesophile Hecken
B113-WG00BK	Sumpfgewächse (Schutz nach §30 BNatSchG)
B312	Einzelbaum mittlere Ausprägung
B313	Einzelbaum alte Ausprägung (hier: Pappel)

#### 4.5 Sonstige Biotop- und Nutzungstypen

Aufgrund ihrer Kleinflächigkeit erfolgt die Zusammenstellung der weiteren im Gebiet vorkommenden Nutzungstypen zusammengefasst.

Die Wege durch das Gebiet sind überwiegend mit Rasengittersteinen aus Beton (Rasenanteil ca. 40 %) ausgeführt und in Teilstücken Verbindungen für regionale Radwege. Auwald ist randlich in Main-Nähe oder an bestehenden Abbaugewässern vorhanden.

Übersicht der sonstigen vorkommenden Biotoptypen nach Biotopwertliste:

BNT Abkürzung	Beschreibung
<b>L</b>	<b>Laub(misch)wälder</b>
L521-WA1E0*	Weichholzauenwälder, junge bis mittlere Ausprägung (FFH-LRT)
<b>A</b>	<b>Acker</b>
A11	intensiv bewirtschaftete Äcker
<b>O</b>	<b>Vegetationsfreie, offene Bereiche</b>
O631	naturferne Abbruchkanten
<b>V</b>	<b>Straßen, Fuß- und Wirtschaftswege</b>
V31	Rad-/ Fußwege und Wirtschaftswege, versiegelt
V32	Rad-/ Fußwege und Wirtschaftswege, befestigt
V332	Rad-/ Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen
<b>V</b>	<b>Grünflächen entlang von Verkehrsflächen</b>
V51	Grünflächen junge bis mittlere Ausprägung entlang von Verkehrsflächen

#### 5 Rote Liste Arten

Hinweise auf saP-relevante Pflanzenarten liegen nicht vor und sind nach Einschätzung des Gutachters anhand der vor Ort vorhandenen Habitat- und Lebensraumtypen auch nicht zu erwarten.

Übersicht der vorkommenden Rote-Liste-Arten:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD	RL BY	RL Ofr
<i>Oenanthe fistulosa</i>	Röhriger Wasserfenchel	3	2	1
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	*	*	3
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	3	3	4

RL D Rote Liste Deutschland | RL BY Rote Liste Bayern | RL Ofr Rote Liste Oberfranken

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

4 = potenziell gefährdet

\* = ungefährdet

Quelle: floraweb.de und flora-oberfranken.de (Abruf Mai 2017)

Im Rahmen der Artenhilfsprogramme des Landesamtes für Umwelt werden Schutzmaßnahmen für besonders gefährdete Tiere und Pflanzen konzipiert und gestartet. In den Merkblättern Artenschutz werden Arten vorgestellt, die im besonderen Augenmerk des Artenschutzes liegen, weil sie stark gefährdet sind, oder Bayern für diese Arten - z.B. (Sub-)Endemiten - eine besondere internationale Erhaltungsverantwortung hat. Dazu gehört auch der Röhrlige Wasserfenchel, der in ganz Bayern als stark gefährdet mit rückläufiger Bestandsentwicklung eingestuft wird. Weiter Informationen zu dieser Art sind im Merkblatt Artenschutz 1 des LfU enthalten. ([https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm\\_botanik/merkblaetter/doc/01lfumerkblatt\\_oenathe\\_fistulosa.pdf](https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/merkblaetter/doc/01lfumerkblatt_oenathe_fistulosa.pdf))

## 6 Zusammenfassende Bewertung des Untersuchungsgebietes

Nach Durchführung der floristischen Geländeerhebungen sowie der Auswertung vorhandener Datengrundlagen kann folgende zusammenfassende Bewertung des Untersuchungsgebietes erfolgen:

Die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen weisen insgesamt eine mittlere bis hohe naturschutzfachliche Wertigkeit auf. Ein Potenzial für die Entwicklung naturschutzfachlich hochwertiger Wiesen aufgrund der standörtlichen Gegebenheiten ist vorhanden. Mäßig artenreiche und artenreiche Feucht- und Nasswiesen sowie überwiegend extensiv genutzte Wiesen finden sich im Untersuchungsgebiet. Einige naturschutzfachlich wertvolle Sumpfbüsche und artenreiche Staudenfluren sind mosaikartig im Gebiet vorhanden. Zahlreiche naturnahe Gräben durchziehen die Landschaft. Randlich finden sich entlang des Mains und an den stehenden Gewässern hochwertige Weichholzauenwälder.

Der kleine Bestand der Rote-Liste-Art *Oenanthe fistulosa* ist aufgrund der Seltenheit der Art zu sichern. Eine Umsiedlung an einen geeigneten Standort durch eine botanische Fachkraft wird empfohlen.

Ein einzelnes altes Exemplar einer Pappel im Südosten des Untersuchungsgebietes konnte aufgrund der späten Vegetations-Entwicklung und der Höhe der bestimmungsrelevanten belaubten Äste nicht eindeutig als Schwarz-Pappel bestimmt werden. Gegebenenfalls kann der Baum erhalten und/oder über Stecklingsvermehrung an anderen Standorten gesichert und weiter vermehrt werden.